

Rat will Baugebiet absegnen

Wichtige Themen bei heutiger Sitzung

Lehrte. Die Ratsgruppe aus CDU und Piraten hat einen Antrag gestellt, die Berthold-Otto-Schule an der Südstraße nicht aufzulösen, sondern fortzuführen und mit Bestandsschutz bis zum Jahr 2028 auszustatten. Damit folgen Christdemokraten und Piraten dem im Landtag von CDU und SPD eingebrachten Gesetzentwurf zur Änderung der Niedersächsischen Schulgesetzes. Erstmals spricht der Rat der Stadt Lehrte am heutigen Mittwoch über diesen Antrag. Die Sitzung des obersten Entscheidungsgremiums der Stadt ist im Kurt-Hirschfeld-Forum und beginnt um 18 Uhr.

Der ursprünglich brisanteste Tagesordnungspunkt, die Verlegung des Wochenmarktes vor das City-Center, kommt nicht mehr zur Sprache. Das Vorhaben wurde bereits am Montag im Bauausschuss gestoppt. Sehr wohl geht es im Rat aber letztmals um die umstrittenen Pläne für das Baugebiet „Hannoversche Straße Nord-Ost“ in Ahlten, bei denen es einen Streit um die zulässige maximale Bauhöhe gibt. Während die CDU diese auf zwei Vollgeschosse begrenzen will, sind SPD, Grüne und Linke für drei Vollgeschosse. Der Bebauungsplan soll heute als Satzung, also endgültig, beschlossen werden.

Der Rat redet außerdem erstmals über einen Antrag der SPD, Grünen und Linken zu einem Standort für eine neue Kita samt Familienzentrum in der Kernstadt. ac

Ein Lehrstück für Heranwachsende

Lehrter Siebtklässler sehen Theateraufführung über Freundschaft, Stolz und Dazugehören

Von Sandra Köhler

Lehrte. Das mit der Freundschaft ist so eine Sache. Einem Kind ist es ziemlich egal, wo seine Freunde herkommen. Aber wenn man älter wird, dann geht es plötzlich um Stolz, Ehre und das Dazugehören. Und da kann es schon einmal hart zugehen. Auch unter ehemals dicken Freunden.

Leichte Kost ist es wahrlich nicht, das Stück „Wir waren mal Freunde-Blick zurück nach vorn“, das das Ensemble Radiks allen Lehrter Siebtklässlern jetzt im Kurt-Hirschfeld-Forum serviert hat. Ausländerfeindlichkeit und Abziehen von Handys mit Messer an der Kehle, Obdachlosigkeit und Arbeitslosigkeit, zerbrochene Familien und Neid auf jene, denen die Hilfe scheinbar nur so zufliegt. All das bringen die Schauspieler Romana Schneider und Philipp Bodner auf die Bühne.

Sie tun das unmittelbar, mitunter mit drastischen Worten. „Spacken“ nennt der 16-Jährige Joscha etwa seinen Vater, der mit einer Blondine durchbrennt und ihn, seine Mutter und Schwester Monika ohne Geld zurücklässt. „Hurensohn“ wird der Sechsjährige deshalb in der Schule gehänselt. Und fragt, ganz naiver Grundschüler, seine Mutter zu Hause, ob sie das denn wirklich sei. Eine Hure. Kein Wunder, dass mit der Perspektivlosigkeit auch die Unzufriedenheit und die Anfälligkeit für radikale Strömungen wachsen. Aber deshalb ein Haus anzünden, nur weil darin Asylbewerber untergebracht werden sollen? So einer ist Joscha nicht. Dafür hat er, obwohl garantiert keine Heiligen, die Regeln seines Lieblingssportes Fußball viel zu sehr verinnerlicht: „Wir



Ehemals dicke Freunde tun sich Melek (Romana Schneider) und Joscha (Philipp Bodner) bei der Projektwoche sehr schwer miteinander.

FOTOS: KÖHLER

müssen doch alle miteinander klar kommen.“ Und trotz allen Misstrauens kommt er seiner Kindergartenfreundin, der Muslimin Melek, bei einer Projektwoche wieder näher. Das Ganze ist ein Lehrstück für Heranwachsende, die nach Orientie-

rung in eine komplizierten Welt suchen. „Warum soll ich jemanden respektieren, wenn der mich nicht respektiert?“, stellt ein Mädchen bei der Diskussion nach dem Theaterstück eine nicht ganz einfache Frage. „Wenn du so jemandem mit Respekt begegnest, wirst du ihn verwirren, weil er nicht damit rechnet“, antwortet Schauspielerin Romana. Sie selbst habe in ihrer Jugend Erfahrung mit der linken und der rechten Szene gemacht, sagt sie. Insofern sei es ihr relativ leicht gefallen, sich in die Rolle der Monika zu versetzen. Mit Melek und ihrem Glauben habe sie sich auch intensiv beschäftigt. Engagiert hatten die Schauspieler die Lehrter Schulsozialarbeiter Manfred Güntheroth, Pascale von Rohr, Corinna Gerardi, und Sozialpädagogin Yvonne

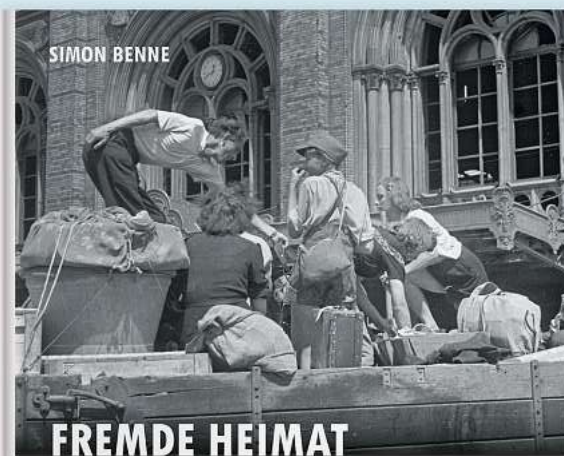
Kriester. „Es geht um Gewaltprävention, das ist immer ein Thema, gerade am Schulzentrum Süd, wo Hauptschüler, Realschüler und

Migranten zusammenkommen“, sagt Güntheroth. „Wir wollen sensibler machen, wie wir im Alltag mit anderen umgehen“, so Gerardi.



„Handy her“: Auch Joscha (Tim Engemann) hat bereits selbst erfahren, wie es sich anfühlt, abgezogen zu werden.

Direkt kaufen oder bequem bestellen:
shop.haz.de



FREMDE HEIMAT

Als die Vertriebenen nach Hannover kamen

Jetzt neu!

Neues von Simon Benne So erlebte Hannover die Nachkriegszeit

Nach dem Krieg verschlug es Zehntausende von Vertriebenen nach Hannover. Dass ihre Integration gelang, ist vielleicht die größte Erfolgsgeschichte der jungen Bundesrepublik. Simon Benne, Historiker und HAZ-Redakteur, hat die Geschichte der Vertriebenen in Hannover nachgezeichnet. In seinem neuen Buch lässt er zahlreiche Zeitzeugen zu Wort kommen und berichtet von bewegenden Schicksalen.

112 Seiten, Hardcover

14,90 €



Als der Frieden nach Hannover kam

Das Buch zur gleichnamigen Serie blickt zurück auf das Kriegsende und den Wiederaufbau Hannovers.

116 Seiten, Hardcover

14,90 €



HAZ-Redakteur und Historiker Simon Benne

Gleich bestellen:

- im Online-Shop: shop.haz.de*
- per Telefon: (08 00) 1 51 85 18**
- in den Geschäftsstellen:
z. B. Lange Laube 10 in Hannover
Infos zu Service & Öffnungszeiten:
www.haz.de/geschaeftsstellen

* zzgl. 2,90 € Versandkosten, ab einem Warenwert von 30 € versandkostenfrei
** kostenfreie Servicrufnummer

Lehrte macht sich fein für den Frühling

Stadtmarketingverein veranstaltet Müllsammelaktion am 16. und 17. März

Von Sandra Köhler

Lehrte. Wenn der Winter sich zurückzieht, ist es Zeit für den Frühjahrsputz. Das sieht auch der Stadtmarketingverein Lehrte so. „Lehrte putzt sich raus“ heißt das Motto für eine Aktion am Freitag, 16., und Sonnabend, 17. März. Wie in den vergangenen Jahren sind Schulen, Kindertagesstätten, Vereine und Bürger aufgerufen, sich an dieser Müllsammelaktion zu beteiligen. Die Schirmherrschaft übernimmt erneut Bürgermeister Klaus Sidortschuk. Am Freitag werden die Kinder aus den Schulen und Kindertagesstätten für Sauberkeit im Bereich ihrer Einrichtungen sorgen. Am Sonnabend sind dann Lehrter Vereine, Organisationen, Firmen, Hausgemeinschaften und Privatleute an der Reihe. Weil viele Hände ein schnelles Ende bedeuten, hoffen Sonja Truffel und Udo Gallowski

von Stadtmarketing auf zahlreiche Freiwillige.

Wie viele andere Kommunen in der Region beteiligt sich Lehrte mit seiner Müllsammelaktion an dem Programm „Der große Rausputz“ des Abfallentsorgers Aha. Dieser stellt einen Container und die Sammelsäcke zur Verfügung. Das Einsammeln der Abfallsäcke wird vom Stadtmarketing Lehrte organisiert. Los geht es am 17. März um 10 Uhr an der Mensa Friedrichstraße. Dort gibt es dann um 14 Uhr für alle fleißigen Müllsammler einen kleinen Imbiss und Getränke. Handschuhe sollten mitgebracht, festes Schuhwerk getragen werden.

Wer die Aktion finanziell unterstützen oder selbst mitmachen möchte, kann dies bis zum 9. März per E-Mail bei Sonja Truffel (sonja.truffel@lehrte.de) oder Udo Gallowski (Udo.Gallowski@gmx.de) anmelden.



Auch die Mitglieder der Feuerwehr werden wieder kräftig dabei helfen, Lehrte von Müll zu befreien.

FOTO: PRIVAT

Lesekreis spricht über Heinrich Böll

Lehrte. Das Werk „Ansichten eines Clowns“ des Literatur-Nobelpreisträgers Heinrich Böll steht im Mittelpunkt des nächsten Treffens beim Lesekreis der Stadtbibliothek. Dieser kommt am Mittwoch, 28. Februar, um 19 Uhr zusammen.

Eingeladen sind alle an Literatur Interessierten, der Eintritt ist frei. In dem Roman geht es um den langsamen gesellschaftlichen Abstieg des pantomimen Hans Schnier. Es ist zugleich eine Geschichte, die zeigt, dass die Liebe scheitert, wenn ein Partner mehr den Konventionen verhaftet ist als der andere. „Ansichten eines Clowns“ gilt als Porträt der bürgerlich-katholischen Gesellschaft Anfang der Sechzigerjahre in Deutschland. Das Buch löste heftige Kontroversen aus. ac

IN KÜRZE

Piraten laden zum Stammtisch ein

Lehrte. Die Piratenpartei bittet wieder zum Stammtisch. Die Themen bei dem Treffen am Donnerstag, 1. März, im Restaurant Arena an der Burgdorfer Straße 32 sind: in der Kommunalpolitik der Beschluss zu den Neubaugebieten an der Manskestraße in Lehrte und „im See“ in Arpke, und in der Bundespolitik der Mitgliederentscheid der SPD zur Großen Koalition. Außerdem wollen Rats- und Vorstandsmitglieder der Lehrter Piraten über ihre Arbeit berichten. ac